

Aus den Psychotherapeutenkammern

- Bericht vom 11. Deutschen Psychotherapeutentag (DPT)
Katja Kühlmeyer.....24
- 2. Kammerversammlung der Ostdeutschen Psychotherapeutenkammer.....26

Alles was Recht ist...

- Der PKV-Standardtarif in der psychotherapeutischen Praxis
Kerstin Burgdorf.....29
- Aktuelle Rechtsprechung im Kostenerstattungsverfahren
Susanne Locher-Weiß.....31

Tagungsberichte

- Zur Weiterentwicklung der Psychotherapierichtlinien –
Zweite Tagung des GK II in Berlin Irmgard Schüller, Jürgen Friedrich.....34
- Aktuelle Trends in der psychosozialen Versorgung im Akutkrankenhaus –
Leitlinien, Behandlungspfade, Zertifizierungen
Bettina Seekatz.....37

Berufspolitische Informationen für Niedergelassene

- Einheitlicher Bewertungsmaßstab (EBM)
Waltraud Deubert.....39
- Umfrage zu Praxiskosten auch 2007 – Ein déjà vu?
Katja Kühlmeyer.....40

Weitere Infos

- Stabsstelle Patientenorientierung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung
Katja Kühlmeyer.....42
- Eine neue Petition – diesmal zur Angleichung der Psychotherapieausbildung
an die ärztliche Psychotherapeuten-Weiterbildung Heiner Vogel.....43
- Regionale Mitgliedertreffen, Termine.....44

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Debatte um das **Präventionsgesetz** geht weiter – eine erste Einschätzung des vorgelegten Entwurfs von Ulla Schmidt finden Sie gleich im Anschluss an dieses Editorial. Weitere Artikel in der Rubrik Gesundheits- und Berufspolitisches: Der Umsetzung von „EU-Richtlinien“ in „Nationales Recht“ kam die Bundesregierung mit den Gesetzen zur **Neuregelung der Telekommunikationsüberwachung** und zur **Anerkennung der Heilberufe** nach. Zum aktuellen **Gesundheitsreport 2007**, der kurz vor Redaktionsschluss von der GEK vorgelegt wurde, nehmen wir kurz Stellung.

Die **Nationale Versorgungsleitlinie** als S3-Leitlinie ausgearbeitet fertig gestellt werden. **Der 11. Deutliche** Dingen mit der sozialrechtlichen A Einführung eines Schwellenkriterium

Die niedergelassenen KollegInnen n **Standardtarif in der psychotherapeutischen** erstattung sowie die **Umfrage zu** häufiger wenden sich einzelne Pers um auf persönliche und strukturelle gungsberichte, **umfangreiche Land** ne.

Wir hoffen, Sie zahlreich in Berlin begrüßen zu können.

Ihnen allen eine schöne und angenehme wünschen

Waltraud Deubert Katja Kühlmeyer

Gesundheit

**Ulla Schmidt legt
Präventionsgesetz vor – Ergänzungen
„Zweiter Anlauf“
in die**

Ulla Schmidt (Bundesgesundheitsministerin) hat den Entwurf eines **Präventionsgesetzes** vorgelegt. Der Entwurf ist in den Fraktionen und Verbänden der niedergelassenen Ärzte mehr von der ursprünglich vorgeschlagenen **Präventionsrat** die Koordinationsgremien vornehmen.

An der Umsetzung und Finanzierung des **Präventionsgesetzes**, gesetzliche Renten- und Unfallversicherungsgesetz bilden gemeinsam den **Präventionsrat**. Die **Qualitätsanforderungen** formulieren soll. Bund, Länder und kommunale Gesundheitsbehörden. Auch auf Landesebene will Schmidt die **Arbeitslosenversicherung** ist nicht nur ein Beirat beraten, in dem u. a. auch wird.

Verhaltenstherapie und psychosoziale Praxis